

BELOUGA – Pressemitteilung vom 20.01.2011

Das Verbundprojekt BELOUGA – Benchmarking logistischer Unterstützungs- und Dienstleistungsprozesse im Gesundheitswesen und in industriellen Anwendungen – hat im Rahmen der BMBF-Fördermaßnahme „Produktivität von Dienstleistungen“ die Förderbewilligung über 2,0 Mio. € erhalten. Die Laufzeit wird sich bis Mitte 2014 erstrecken.

Benchmarking, der systematische Vergleich von Unternehmensprozessen und das „Lernen von den Besten“, wurden ursprünglich in den 1990er Jahren im produzierenden Gewerbe entwickelt. Im Gegensatz zu industriellen Fertigungsprozessen folgen Dienstleistungen in ihrer Wertschöpfungslogik jedoch ganz anderen Gesetzmäßigkeiten. Entsprechend sind damit auch Produktivitätsmessungen und –vergleiche von Dienstleistungen mit „konventionellen“ Benchmarking-Methoden kritisch zu hinterfragen.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel von BELOUGA, die praktizierte Benchmarking-Methodik kritisch im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit für unterstützende Dienstleistungsprozesse in Krankenhäusern und bei Kontraktlogistik-Projekten zu überprüfen und in Richtung eines „wertschöpfungsorientierten“ Benchmarkings weiterzuentwickeln. Ein Software-Werkzeug soll am Projektende ermöglichen, die untersuchten Dienstleistungsprozesse passend ihrer Wertschöpfungsstruktur zu bewerten sowie Simulationsläufe durchzuführen. Darüber hinaus wird die Einführung des „wertschöpfungsorientierten“ Benchmarking in die Praxis mit einem Lernkonzept für den Nutzer unterstützt.

Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS in Nürnberg übernimmt für BELOUGA die Projektleitung. Weitere Verbundpartner sind die Universität Bayreuth, das Institut für angewandte Forschung IAF der Hochschule Ingolstadt, das Klinikum Ingolstadt und das Logistik-Kompetenz-Zentrum LKZ Prien.